

## Ohne LK-Führerschein läuft nichts



**Branko Weber (v. l.), Carsten Hartung und Björn Kroll organisierten das LK-Führerschein-Seminar. Präsident Dr. Frank Intert begrüßte die 55 Teilnehmer.**

**Kiel.** „Wir wollen, dass unsere Turniere auf einem hohen Level organisiert und durchgeführt werden.“ Dies sagte Verbandspräsident Dr. Frank Intert zu den 55 Seminarteilnehmern für einen Leistungsklassen-Führerschein (LK-Führerschein). Nur wenn ab dem kommenden Jahr ein Inhaber eines solchen Führerscheins in der Ausschreibung für ein entsprechendes Turnier steht und dieser während der Veranstaltung anwesend ist, darf ein LK-Turnier durchgeführt werden. Damit möchte der DTB das hohe Niveau sichern. In SH und HH gibt es mittlerweile alljährlich rund 300 LK-Turniere.

Führerscheine und auch Bescheinigungen für Teilhabe an Fachseminaren gehören in Deutschland zum Alltag. Bereits im 19. Jahrhundert mussten Junkers-Söhne Reit- und Fahrschulen besuchen, um das Fahren von Pferdekutschen zu erlernen. Dann folgte im November 1904 die erste Ausbildung für das Führen eines Kraftfahrzeuges. Und damit alles seine Ordnung hat, gab es *eine Verordnung für die Ausbildung von Kraftfahrzeugführern vom 3. Februar 1910.*

Natürlich musste man auch für Mofas, die bis zu 25 km/h schnell waren, eine Prüfung ablegen, wenn man mit ihnen durch die Stadt „donnern“ wollte. Und seit 1. Oktober benötigen Inhaber von Drohnen, die schwerer als 2 Kilogramm sind, einen Drohnen-Führerschein. Und nun folgt ab 2018 der LK-Führerschein.

Das Seminar in Kiel organisierten Branko Weber und Björn Kroll vom Sportbüro Nord der TV HH und SH. Carsten Hartung vom TV Nordwest führte fachkundig durch das LK-Seminar. Anschaulich stellte er die Software für eine Ausschreibung dar, diskutierte mit den Tennisfreunden und ging auf Problempunkte ein.

Seit 2016 nahmen an den angebotenen Seminaren mehr als 200 Vertreter von Vereinen teil. Sie alle haben ihre „LK-Führerschein-Prüfung“ bestanden, da die Teilnahme am Seminar ausreichend ist. Registriert werden die Führerschein-Inhaber in der Geschäftsstelle. Alle bekommen eine Lizenznummer – mit der sie sich ausweisen können – übermittelt.

### **Und dann gilt es zu beachten:**

- Ab 2018 darf ein LK-Turnier nur mit einem LK-Führerschein-Inhaber organisiert werden. In der Ausschreibung muss seine Lizenznummer angegeben werden.
- Sinnvoll ist – aber nicht zwingend – den Inhaber als Turnierleiter in der Ausschreibung zu benennen.
- Wenn ein Verein ein LK-Turnier organisieren möchte, aber keinen Führerschein-Inhaber aus seinem Verein oder einem Nachbarverein stellen kann, kann er sich an das Sportbüro Nord wenden. Dort wird ein LK-Führerschein-Inhaber-Pool erstellt.
- Der Führerschein-Inhaber kann (Ober)Schiedsrichterfunktionen übernehmen.
- In den kommenden Wochen wird auf der Website des TV SH eine Musterausschreibung für ein LK-Turnier eingestellt, die die Arbeit vor Ort erleichtert.
- Der Antrag von LK-Turnieren via nuliga muss spätestens sechs Wochen vor dem geplanten Meldeschluss des Turniers beim TV mit entsprechender Ausschreibung eingereicht werden. Dies erfolgt automatisch, wenn die eingegebenen Daten in nuLiga vom Verein abgespeichert werden. Dadurch erhält die Geschäftsstelle eine E-Mail mit den Turnierdaten.
- Die Geschäftsstelle prüft den Antrag. Nach gegebenenfalls geforderten Korrekturen wird das Turnier genehmigt und wird danach im Turnierkalender des Tennisportals mybigpoint veröffentlicht werden.

Der TV SH plant weitere Seminare zum Thema. Sie rechtzeitig öffentlich angekündigt.

## **Nicht vergessen: Anmelden für die Hobbypunktspielrunde im Tennisverband**

Die erstmalig im Bezirk West des Tennisverbandes SH durchgeführte Doppelpunktspielrunde 60, 65, 70 stieß im vergangenen Sommer bei den 19 beteiligten Mannschaften auf eine sehr positive Resonanz. Und jetzt kann man sich via nuLiga für den Sommer 2018 anmelden **Die Doppelrunde kann auch in den anderen Bezirken des Landesverbandes durchgeführt werden – also: landesweit!! Die Regularien im Westen sehen so aus:**

### Ausschreibung Doppelpunktspielrunde

---

**Diese Runde wird im Sommer und im Winter gespielt.**

**Bestimmungen:** Gespielt wird **in Anlehnung** an die TVSH-WSpO.  
**Hinweis:** Der Einsatz einer Spielerin oder eines Spielers in der Doppelrunde hat keinen Einfluss auf die Kriterien des Festspiels in einer normalen Punktspiel-Mannschaft.

**Spielleiter:** Kai Hädicke-Schories (Bezirkssportwart)  
Telefon: 0173 - 2433 182  
Email: [kai.haedicke-schories@polizei.landsh.de](mailto:kai.haedicke-schories@polizei.landsh.de)

**Altersklassen:** **DOPPEL**                      **DOPPEL**  
**DAMEN 60+**                      **HERREN 60+**  
**DAMEN 65+**                      **HERREN 65+**  
**DAMEN 70+**                      **HERREN 70+**

Alle Aktiven einer Mannschaft müssen das entsprechende Alter besitzen. Dabei ist das Geburtsjahr maßgeblich. Eine/ein an dieser Doppelpunktspielrunde teilnehmende/r Spieler/In darf insgesamt in 3 TV-SH-Wettbewerben (Altersklassen) gemeldet sein.

**Mannschaften:** Mindestens 4 Damen bzw. 4 Herren bilden eine Mannschaft.

**Spielmodus:** Doppel Nr. 1 gegen Doppel Nr. 1 und Doppel Nr. 2 gegen Doppel Nr. 2. Danach spielen die Doppel **über Kreuz** gegeneinander. Alle Doppel werden auf zwei Gewinnsätze gespielt, ein eventueller 3. Satz wird als Match-Tiebreak (bis 10) ausgespielt. Ein Spieler/In. des 1. Doppel darf danach nur im 2. Doppel eingesetzt werden. Das Gleiche gilt für das 2. Doppel.

**Bälle:** Der Gastgeber sorgt für **zwei Plätze** und **je vier neue Bälle** pro Platz.

**Ballmarken:** Dunlop Fort Tournament oder Dunlop Fort Elite

**Spieltermine:** Alle Spiele sollen so gelegt werden, dass der normale Punktspielbetrieb nicht behindert wird.  
**Spieltag Damen 60 / Herren 60:** Sonntag 14:00 Uhr  
**Spieltag Herren 65 / Herren 70, Damen 65/Damen 70:** Donnerstag 11:00 Uhr

Spielverlegungen können nur nach gegenseitiger Absprache und vorheriger Genehmigung durch den Spielleiter erfolgen.

**Spielplan:** Die Veröffentlichung der Staffeleinteilung der Doppelpunktspielrunde erfolgt analog zur Veröffentlichung der herkömmlichen Punktspielrunde auf Verbandsebene.

- Spielberichte:** Werden über das Spielsystem nuLiga im Vereinsservicebereich durch die Heimmannschaft (analog zur TVSH-WSpO) eingegeben.
- Nenngeld:** **38,- € je Mannschaft** (wird durch den Verband per Lastschrift vom jeweiligen Vereinskonto eingezogen)
- Anmeldung:** Die Anmeldung der Mannschaft wie auch die Eingabe der namentlichen Mannschaftsmeldung erfolgt ebenfalls analog zur TVSH-WSpO.
- Allgemein:** Die Bewirtung der Gastmannschaft nach Beendigung der Spiele ist grundsätzlich freigestellt.

**Bezirkssportwart**

**Kai Hädicke-Schories**

## **Toptalente und ein Davis Cup-Spieler auf der Meldeliste. Eintritt frei**



**Marvin Möller hat für Hamburg gemeldet.**

**Hamburg.** Der Deutsche Tennis Bund richtet zum ersten Mal ein Event innerhalb des ITF Pro Circuit aus. Beim DTB Tennis Future presented by Tannenhof schlagen vom 22. bis zum 28. Oktober deutsche und internationale Nachwuchsspieler im Landesleistungszentrum des Hamburger Tennisverbandes, zugleich auch DTB-Stützpunkt, auf. Das Hartplatzturnier ist mit 15.000 US-Dollar dotiert und Teil der deutschlandweiten German Masters Series presented by Tretorn.

Mittlerweile steht auch das Teilnehmerfeld des Tennis Future fest. **Neben den deutschen Nachwuchstalenten Marvin Möller (18, Rahlstedter HTC) und Rudolf Molleker (16, LTTC Rot-Weiß Berlin) hat mit Daniel Masur (22, Tennispark Versmold) auch ein Spieler mit Davis Cup-Erfahrung für das mit 15.000 US-Dollar Preisgeld dotierte Hallenturnier gemeldet.**

An der Spitze des Teilnehmerfeldes steht der Tscheche Zdenek Kolar, Nummer 220 der Weltrangliste. Gleich dahinter geführt sind der Deutsche Jeremy Jahn (27, Blau-Weiß Halle), der im ATP-Ranking auf Position 245 steht und die beiden Spanier Javier Marti (ATP 276) und Roberto Ortega-Olmedo (ATP 277). Während Masur als Nummer 297 direkt für das Hauptfeld qualifiziert ist, werden Möller und Molleker mit zwei der insgesamt vier Wildcards an den Start gehen. Die weiteren beiden Wildcards können vom Veranstalter bis Freitag vor Turnierstart (20. Oktober) vergeben werden.

**Wichtige Organisationsaufgaben übernimmt auch das Sportbüro Nord der TV SH/HH:**

„Wir stellen vor allem die Infrastruktur in der Halle zur Verfügung und koordinieren die Helfer, den Fahrdienst sowie die medizinische Betreuung“, sagt Thomas Chiandone, Geschäftsführer der Tennisverbände Hamburg und Schleswig-Holstein. „Im Norden Deutschlands gibt es einen großen Bedarf an Turnieren für Nachwuchstalente auf dem Sprung ins Profitennis. Deshalb haben wir auch nicht gezögert, diese Veranstaltung zusammen mit dem Deutschen Tennis Bund auf die Beine zu stellen. Die Zuschauer erwartet hier tolles Tennis auf einem richtig guten Niveau.“

Zum geplanten Rahmenprogramm für das Event gehören ein Jugendturnier, ein Trainertalk und eine Vorführung des Analyse-Systems Playsight.

Unter dem Dach dieser Serie des Deutschen Tennis Bundes werden jährlich mehr als 50 ITF-Veranstaltungen mit Preisgeldern zwischen 15.000 und 60.000 US-Dollar ausgetragen.

## **Informationen zur Anfahrt**

Landesleistungszentrum Hamburger Tennisverband

Bei den Tennisplätzen 77, 22119 Hamburg

**Mit dem Auto:**

**Anfahrt aus Richtung Berlin (282 km)**

A 24 Richtung Hamburg, Ausfahrt Hamburg-Jenfeld, Weiterfahrt auf den Schiffbeker Weg und Manshardtstraße.

**Anfahrt aus Richtung Hannover (164 km)**

A7 Richtung Flensburg, danach Überfahrt zur A1 Richtung Lübeck, Ausfahrt Hamburg-Billstedt, Weiterfahrt über B 5, danach Abfahrt Horner Rampe über Sandkamp und Manshardtstraße.

**Anfahrt aus Richtung Lübeck (61 km)**

A1 Richtung Bremen/Hamburg bis zum Kreuz Hamburg Ost, danach über die A24 bis zur Abfahrt Hamburg-Jenfeld, Weiterfahrt auf den Schiffbeker Weg und Manshardtstraße

**Mit Öffentlichen Verkehrsmitteln :**



Der Hauptbahnhof Hamburg ist circa 7 Kilometer von der Tennisanlage entfernt. Von dort aus fährt man mit der U-Bahn U2 oder der U4 bis zur Horner Rennbahn.

Weitere Infos: <http://www.dtb-tennis.de/Tennis-International/German-Masters-Series/Tennis-Future-Hamburg-2017>

## Jugend trainiert für Olympia: Großes Finale in Berlin

# SH-Mädchen auf Platz 2 – toller Erfolg



**Die erfolgreichen Mädchen (v. l.): Nesrin Micik, Anna Bögner, Lena Ludewig, Johanna Brauer, Jana Bögner mit Betreuerin Luisa Bappert und Sportlehrer Volker Husmann**

**Berlin.** Jugend trainiert für Olympia: Am Bundesfinale 2017 in Berlin nahmen 32 Schulmannschaften mit rund 190 Spielerinnen und Spieler teil.

In diesem Jahr war es für unsere SH-Mädchenmannschaft ganz ungewohnt: Sie waren bei der Setzliste auf dem ersten Platz zu finden, damit stieg gleich die Erwartungshaltung! Wie würden sie mit diesem „Druck“ fertig werden? Die Mädchen des Gymnasiums Wentorf ließen sich davon nicht beeindrucken und gewannen das erste Spiel gegen Sachsen-Anhalt glatt mit 6:0. Damit war die erste Hürde genommen und sie spielten um die Plätze 1 bis 8. Das nächste Spiel ging gegen Nordrheinwestfalen. Dort wurde es schon spannender. Es gab einen knappen, aber erhofften Sieg mit dem Spielstand 3:3 und 7:6 Sätze für die Wentorfer Mädchen. Danach

lautete der Gegner Baden-Württemberg. Hier wurde es noch knapper! Doch letztendlich setzte sich Schleswig-Holstein mit 5 Spielen (50:45) Vorsprung durch. Überglücklich fielen sich Spielerinnen und Betreuer in die Arme. **Das Endspiel war erreicht!**

Nach 20 Jahren standen die Mädchen wie 1997 wieder im Finale. Wie damals ging es gegen Niedersachsen. Nach den 4 Einzeln führten die Niedersachsen mit 3:1, so dass ein Erfolg recht unwahrscheinlich erschien. Und ein Sieg in einem Doppel war den Wentorfern leider nicht vergönnt, so dass das Finale mit 5:1 für Niedersachsen endete. Aber: 2. Platz!! Ein super Erfolg!! Herzlichen Glückwunsch!

Folgende Mädchen des Gymnasiums Wentorf vertraten Schleswig-Holstein: Anna Bögner, Johanna Brauer, Jana Bögner, Lena Ludewig und Nesrin Micik. Diese Gruppe erkämpfte sich im vergangenen Jahr Platz 5.

Die Mädchen von Niedersachsen kamen von der Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen. Auf den weiteren Plätzen landeten die Albert-Einstein-Schule Schwalbach am Taunus (Hessen) und das Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim (Baden-Württemberg).



**Die Pinneberger (v. l.): Linus Bense, Marvin Pump, Cedric Brühl, Simon Alves (Betreuer), Laurent Baese, Karl Kischke und Mathis Bense. Dabei auch Lehrer Harry X. Hansen (2. Reihe links) und Bernd Jung, Referent für Schultennis im TV SH.**

Bei den Jungen hatte das Johannes-Brahms-Gymnasium Pinneberg die Mannschaft aus Rheinland-Pfalz zugelost bekommen. Trotz einer sehr guten Leistung verloren die Pinneberger mit 2:4. Somit spielten sie um die Plätze 9 bis 16. Dort gewannen sie dann das nächste Spiel gegen Berlin II mit 4:2. Auch das nächste Spiel gegen Mecklenburg-Vorpommern bestritten sie mit 6:0 siegreich. Somit kam es zum Spiel um Platz 9 gegen Bayern. Dort stand es nach den Einzeln 2:2, so dass die Doppel die Entscheidung bringen mussten. Das erste gewannen die Pinneberger im Match-Tiebreak, das zweite verloren sie im Match-Tiebreak. Endstand: 3:3; 7:7; 54 : 59 ! Knapper Sieger Bayern. Also 10. Platz, ein gutes Ergebnis! Und ein Platz besser als

im Vorjahr! Sieger wurde wie 2016 das Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg (Baden-Württemberg).

Für das Johannes-Brahms-Gymnasium Pinneberg spielten Linus Bense, Laurent Baese, Cedric Brühl, Marvin Pump, Mathis Bense und Karl Kischke.

**Bernd Jung, Referent für Schultennis**

## **Wussten Sie eigentlich**

**„Jugend trainiert für Olympia“** ist der größte und traditionsreichste Schulsportwettbewerb der Welt.

„Jugend trainiert für Olympia“ ist auch ein Vorzeigeprojekt im Kampf gegen die zunehmende Bewegungsarmut im Zeitalter der Digitalisierung.

### **Was ist „Jugend trainiert für Olympia“?**

„Jugend trainiert für Olympia“ gibt es seit Ende der 1960er Jahre, der Wettbewerb wurde als Initiative der Zeitschrift "stern" von Henri Nannen und Willi Daume sowie der Konferenz der Kultusminister mit Blick auf die Olympischen Spiele in München 1972 ins Leben gerufen. Mit jährlich etwa 800.000 Teilnehmern ist es der größte Schulsportwettbewerb der Welt. 15.000 Tennisspieler und Tennisspielerinnen nahmen in diesem Jahr teil.

### **Welche Sportarten umfasst der Wettbewerb?**

In insgesamt 19 Sportarten werden bei „Jugend trainiert für Olympia“ die besten deutschen Schulmannschaften ermittelt: Tennis, Badminton, Basketball, Beach-Volleyball, Fußball, Geräteturnen, Golf, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Ski Alpin, Skilanglauf, Skisprung, Tischtennis, Triathlon und Volleyball.

### **Wie läuft der Wettbewerb ab?**

Der Schulmannschaftswettbewerb basiert auf einem bundeseinheitlichen Wettkampfsystem. Als Mannschaftswettbewerb steht er allen Schulen in den 16 Ländern der Bundesrepublik Deutschland offen. Die Teilnahme ist freiwillig, jedoch nur in Schulmannschaften möglich. Der Wettbewerb ist in – nach Altersstufen geordnete – Wettkampfklassen unterteilt. Beim Tennis fährt nur die Wettkampfklasse III der Jugendlichen im Alter zwischen zwölf und 14 Jahren zum Bundesfinale. Alle weiteren Altersklassen werden nur bis zum Landesfinale ausgetragen.

### **Wer veranstaltet „Jugend trainiert für Olympia“?**

Unter dem Dach der Deutschen Schulsportstiftung wirken die 16 Kultusbehörden aller Länder, der Deutsche Olympische Sportbund und seine am Bundeswettbewerb beteiligten Sportfachverbände gemeinsam an der Planung und Durchführung von „Jugend trainiert für Olympia“ mit.



# **Blick über den Tellerrand**

**DTB-Präsident Ulrich Klaus kandidiert während der MV im November für eine zweite Amtsperiode.**



## **Seine Motivation, eine zweite Amtszeit anzustreben:**

Mein Ziel war es, von Beginn an alle im Verband und in den Landesverbänden mitzunehmen, zu signalisieren, dass wir von einem gemeinsamen DTB sprechen. Es geht immer um dasselbe Ziel – um unseren DTB. Ich glaube, diese Botschaft ist angekommen. Das aktuelle Präsidium hat drei Jahre lang erfolgreiche Arbeit geleistet, deshalb steht der DTB heute so gut da, wie seit sehr vielen Jahren nicht mehr. Allerdings gibt es auch Bereiche, in denen wir noch Handlungsbedarf haben. Deshalb wollen wir unseren gemeinsamen Weg des kontinuierlichen Aufschwungs weitere drei Jahre fortsetzen.

## **Die wichtigsten Erfolge des Präsidiums in den vergangenen drei Jahren:**

Es ist uns gelungen, den langjährigen Prozess mit der ATP um den Verlust des Masters-Status des Hamburger Rothenbaum-Turniers zu beenden. Zudem konnten wir die Finanzierung des DTB mindestens für die nächsten sieben Jahre sicherstellen. Der DTB ist wirtschaftlich gesund. Wir haben in den vergangenen drei Jahren die Basis dafür geschaffen, dass wir erst einmal nicht über Beitragserhöhungen diskutieren müssen – auch, weil wir zum ersten Mal in der Geschichte unseres Verbandes in die staatliche Förderung von BMI (Bundesministerium des Inneren) und DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) aufgenommen wurden. In diesem Zusammenhang ist auch unser neues und zukunftsorientiertes Förderkonzept als Meilenstein zu erwähnen. Durch unsere neue Konzeption des Leistungssportbereichs beschäftigen wir jetzt deutlich mehr Bundestrainer als früher, die sich um unsere besten Talente kümmern

## **Seine Ziele für eine mögliche weitere Legislaturperiode:**

Wir wollen in den kommenden Jahren die sportliche Basis bei unseren Talenten verbreitern, den Aufschwung durch das neue Förderkonzept nutzen und die Strukturen der Förderung weiter optimieren. In den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing wollen wir unsere Aktivitäten ausbauen.

**Das Trainerportal auf [www.tennis.sh](http://www.tennis.sh)**



## **Aus den Bezirken**

### **West**

## **Winterrunde für die Kids – tolle Nachfrage**

Die geplante Winterspielrunde für Kinder im Bezirk West findet statt. Es gibt insgesamt 15 Mannschaften, die in zwei Staffeln spielen. Bezirksjugendwartin Inge Widell freut sich über die gute Nachfrage. Der Bezirksvorstand West hat diese Serie angeboten, um durch diese Spielrunde den Winter ohne Punktspielbetrieb für unsere Kids attraktiver zu machen.

### **Offenes Midcourt –Turnier - Bezirk West, Winter 2017 / 2018 -**

**am 03.12.2017**

Die Ausschreibung finden Sie auf der Website des TV SH unter Bezirk West. [www.tennis.sh](http://www.tennis.sh)

### **Offene Mini-Cup-Serie - Bezirk West, Winter 2017 / 2018**

Die Ausschreibung finden Sie auf der Website des TV SH unter Bezirk West. [www.tennis.sh](http://www.tennis.sh)

## **Das 1. Seminar für Sportlehrer – ein Modellprojekt**

Der Bezirksvorstand West ist der Meinung, Schultennis muss intensiv verfolgt werden, da die Zeit von Ganztagschülern immer knapper wird. Vereine müssen in die Schulen. Dazu gehört ein guter Kontakt zu Sportlehrern. Vor diesem Hintergrund organisiert Walter Zelinski, Bezirks-Referent für Schultennis, im Tennisverband SH die erste Lehrerfortbildung. Sie findet am 30. Oktober in Wahlstedt statt. 11 Sportlehrkräfte nehmen teil. Mit dem Landesverband (Bernd Jung) wurden die Modalitäten, wie Trainer und Finanzierung, abgesprochen. Das Seminar soll ein Modellprojekt werden, welches möglichst viele Nachahmer findet.

**Impressum:** Herausgeber Tennis live online: Tennisverband Schleswig-Holstein, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel. V. i. S. d .P.: Dr. Frank Intert, Präsident des schleswig-holsteinischen Tennisverbandes. Redaktion: Ulrich Lhotzky-Knebusch, Pressesprecher: E-Mail: [Lhotzky-Knebusch@t-online.de](mailto:Lhotzky-Knebusch@t-online.de) oder [ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh](mailto:ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh)